Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

der höll Vnd do sey got von diser
welt nemen wolt do liess got
den priester ains tags sechsen
wie die heyligen engel von =
himel herab zue der höll cha =
men vnd wie hach see samnd =
mariam magdalena hach m
die lüfft fierten des wunderet
den priester vnd sach als lang
vnzt das see sand maria mag
dalenam her wider ab in die
höll fierten do hiet der priest'
war geen gewest was das win
der wer vnd eylt geyen der
höll Vnd ruefft got an vnnd
sprach zch peswer dich pey
dem lemptigen got das dw mir
sagst ob dw ain menschs seyst
Vnd do er das drey stund ge
sprach do sprach sand maria
magdalena hast dw nye gehort
in dem ewangely von maria
magdalena der sundterin wie
sy vnserem herre sein fuess
zwuesch mit iren zechern vnd
mit teüchenat mit irem har
do sprach der priester ia ezz
ist mer wen dreyssigk iar

do sprach sand maria magdalena
zch pnis die selbig sundterin
vnd pin in diser höll gesessen
mer den dreyssigk iar vnd
habent mich die engel alle tag
süben stund getröst alle tag ye
am stund Vnd habent mich in
die lüfft gefiert do hört zch
die heyligen vnd die engell
vnd die heylig dreyualtigkeit
die lobt als hymilischs her do
mit pin zch die dreyssigk iar
gespeist warn Vnd hab nicht
leipleiche speis gehabt noch
peyert Nun hat mich got ge
fadert zue dem ewige leben
das scholt dw dem pischoff =
maximiano sagen vnd alles =
das dw von mir gehort hast
Vnd prich wann er am dem
sintag zue der metten auff =
stee So scholl er allain in die
chirchen gen So vmdt er
mich dar in der priester hört
maria sprin woll er macht
ir aber nicht gesechen vnd
schied von ir dar nach sagt
er ezz dem pischoff was